

Eigenbetrieb Wald

1. Eigenbetrieb

Das Aufgabengebiet Wald wurde zum 1. Januar 2001 in einen Eigenbetrieb umgewandelt und wird seitdem in rechtlich unselbstständiger Betriebs- und Organisationsform geführt. Die Betriebsleitung liegt beim Produktverantwortlichen innerhalb des Referats 34 Liegenschaften/Friedhöfe.

Die Wirtschaftsführung wird in Zusammenarbeit mit dem Kreisforstamt vorgenommen. Sie wird nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit gesteuert, mit dem Ziel den Wald zu einem ausgeglichenen Ergebnis zu führen und gleichzeitig die Erholungs-, Naturschutz- und Freizeitfunktion des Waldes zu gewährleisten.

Im Eigenbetrieb sind drei Waldarbeiter beschäftigt.

2. Aufgaben

Die Stadt Wertheim hat eine Gesamtgemarkungsfläche von 13.863 ha, der Anteil der Waldfläche beträgt 4.840 ha. Der Kommunalwald mit 1.526 ha liegt auf den Main- und Taubertalhängen sowie auf den Ebenen östlich und westlich der Tauber. 59 % befinden sich in den Wuchsbezirken des Odenwaldrands zwischen Hardheim und Wertheim und 41 % im Wuchsbezirk des Taubergrunds mit Westrand der fränkischen Platte. Rund die Hälfte des Stadtwaldes liegt in Landschaftsschutzgebieten. Das Waldwegenetz, das den Wald für den Erholungssuchenden erschließt, erstreckt sich auf einer Länge von 126 km.

Der Wald gewährleistet den Klima- und Bodenschutz, dient dem Naturschutz und dem Besucher zur Erholung. Der Wald in Funktion eines Bodenschutzwaldes schützt den Untergrund vor übermäßiger Erosion. Der Baumbestand erhält die wertvolle Bodenkrume, die das wichtigste Element der Wasserhaushaltsregelung ist. In Steillagen schützt er die Ortschaften und Verkehrswege vor Steinschlag, Erdbeben und Lawinen.

3. Aufgabenschwerpunkte im Wirtschaftsjahr 2015

Im abgelaufenen Jahr 2015 wurden 8278 Fm eingeschlagen. Der Einschlag durch Selbstwerbeunternehmer betrug 878 Fm. Den Schwerpunkt des Einschlags verzeichnete die Douglasie mit 28 %, gefolgt von der Kiefer mit 19 %, der und der Eiche mit je 17 %. Die Fichte war mit 5 % und die Lärche mit 2 % vertreten.

Insgesamt mussten 1 ha Kulturfläche mechanisch vorbereitet werden. Die anschließende Pflanzung wurde auf 2,7 ha mit insgesamt 8277 Stück vollzogen. Hauptsächlich wurden Tannen 33 %, Douglasien 11 %, Lärche und Bergulme mit je 10 %, Elsbeere mit 9 %, Kirsche 8 %, Bergahorn 6 % sowie Linde, Speierling, Nuss, Wildapfel, Wildbirne und Erle mit 7 %.

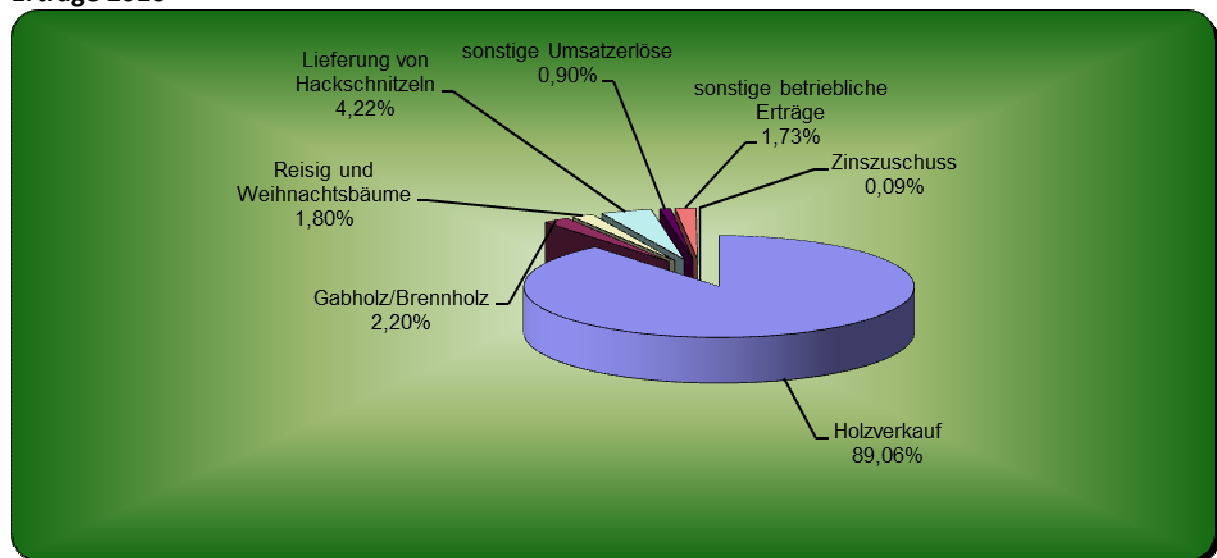
Im Bereich der Jungbestandspflege konnte in 2015 insgesamt auf 11,9 ha investiert werden. Weitere Investitionen vollzog der Betrieb bei der Hochastung; 200 Kirschen wurden hochgeastet.

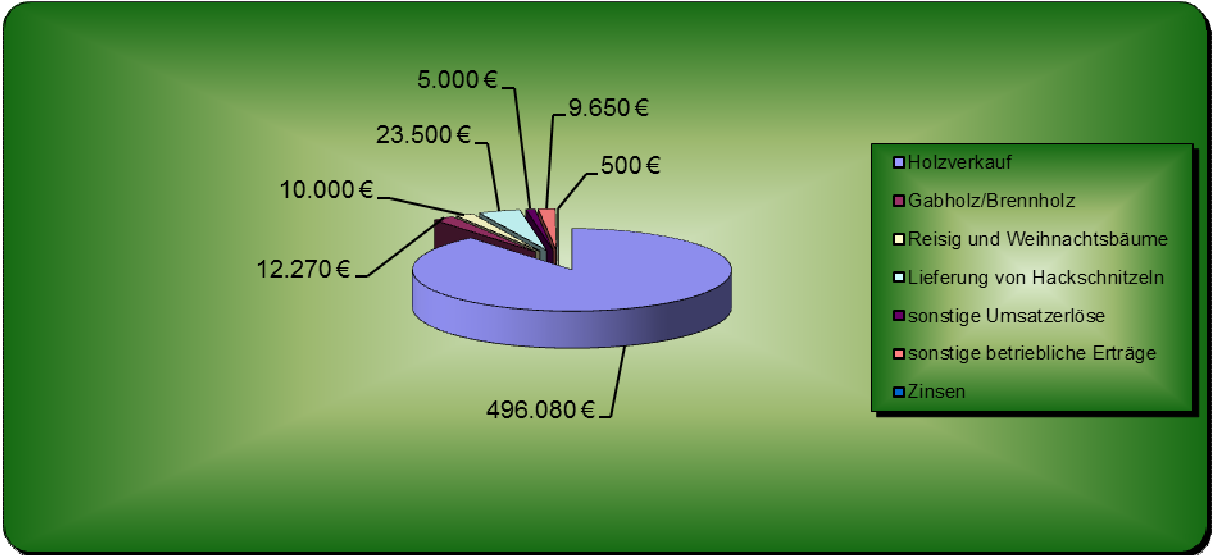
4. Wirtschaftsführung 2016

Die Wirtschaftsführung des Jahres 2016 ist in den Planzahlen auf ein ausgeglichenes Ergebnis ausgerichtet. Der Einschlag ist mit rund 8.370 Fm Holz (incl. Derbholz) geplant. Neben Holzfällarbeiten wird im Bereich der jungen Bestände Wert auf Durchforstungen und Jungbestandspflege gelegt.

5. Wirtschaftsplan 2016

Erträge 2016





Aufwendungen 2016

